



Pressemitteilung

Darmstadt, 21. März 2006

Internationale Woche gegen Rassismus:

Rita Süßmuth kommt nach Frankfurt

Anlässlich der Internationalen Woche gegen Rassismus kommt Prof. Dr. Rita Süßmuth nach Frankfurt/Main. Sie spricht am Sonntag, dem 19. März 2006 um 14.00 Uhr im Römer zur Thematik: „Rassismus verhindert Entwicklung – Anforderungen an eine weltoffene Gesellschaft“. Rita Süßmuth ist Vorsitzende der Hohen Beratergruppe der Europäischen Kommission „Integration von benachteiligten ethnischen Minderheiten in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt“ und war Vorsitzende der Zuwanderungskommission der Bundesregierung.

Über rassistische Diskriminierungen informiert bei der Veranstaltung eine 15 jährige Schülerin, die seit über 14 Jahren in Deutschland lebt und lediglich geduldet ist. Über Diskriminierungserfahrungen spricht eine erfolgreiche Rechtsanwältin, die ein Kopftuch trägt, wie ein in Sachsen-Anhalt lebender Deutscher aus dem Senegal. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung von Irith Gabriely, der Queen der Klezmer Musik.

Der Eintritt zu der Veranstaltung im Römer ist frei. Anmeldungen werden erbeten an den Interkulturellen Rat, Telefon: 06151/33 99 71 oder e-mail: sh@interkultureller-rat.de.

Eingeladen zu der Veranstaltung haben ‚Gesicht zeigen! Aktion weltoffenes Deutschland‘ und der ‚Interkulturelle Rat in Deutschland‘. Beide Veranstalter koordinieren Projekte zur Internationalen Woche gegen Rassismus, die von den Vereinten Nationen ausgerufen wurde und vom 18. bis 26. März 2006 stattfindet. Der Internationale Tag gegen Rassismus ist der 21. März. Weitere Informationen finden sich unter www.interkultureller-rat.de.

gez. Jürgen Micksch